

Allgemeines

Auf der folgenden Tabelle finden Sie die für das Eternit Systemdach Equitone die Abstände der Befestigungsmittel in Abhängigkeit von Gebäudehöhe (Firsthöhe), Dachneigung, Dachform, Windzone und Geländeprofil.

Die angegebenen Anzahl und Abstände gelten bei Pult- oder Satteldächern seitlich geschlossener Baukörper in der Windlastzone 2, Binnenland.

Durch unterschiedliche Auswirkungen der Windbelastungen auf die Dachfläche (sog. Sogspitzen) ist diese in die verschiedenen Dachbereiche F – J eingeteilt. Die genauen Definitionen sind der DIN 1055-4 zu entnehmen.

Zur Bestimmung der für das jeweilige Bauvorhaben benötigten Dachbereiche muss jede Gebäudeseite einzeln betrachtet werden. Aus

diesen einzelnen Bereichsfällen ergibt sich die Gesamtansicht der überlagerten Dachbereiche. Ausschlaggebend für die Breite dieser Dachbereiche sind die Maße e_1 und e_2 .

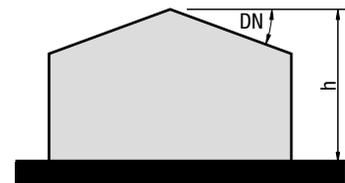
e_1 = kleinerer Wert von b_1 oder $2 \cdot h$

e_2 = kleinerer Wert von b_2 oder $2 \cdot h$

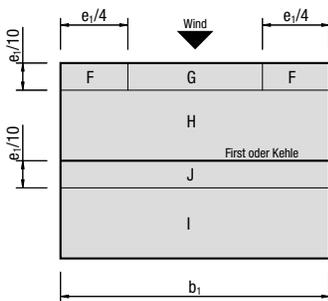
Auch hier ist zu beachten, dass das Maß e_1 und e_2 für die jeweils betrachtete Bereichsseite neu zu bestimmen ist.

Dachbereiche bei Satteldächern

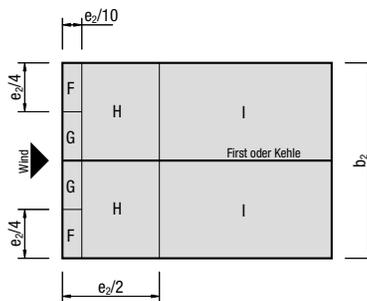
Die folgenden Abbildungen zeigen die Definitionen gemäß DIN 1055-4 zur Bestimmung der für die Befestigung der Faserzementtafeln erforderlichen Dachbereiche F – J für Satteldächer.



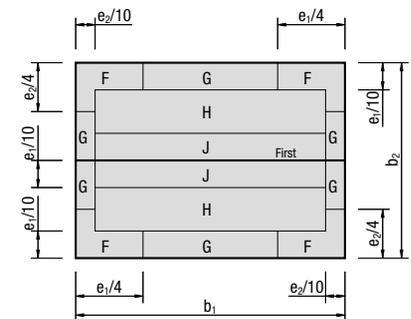
Schritt Satteldach



Windrichtung Traufseite



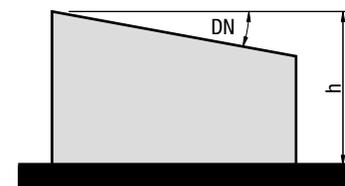
Windrichtung Giebelseite



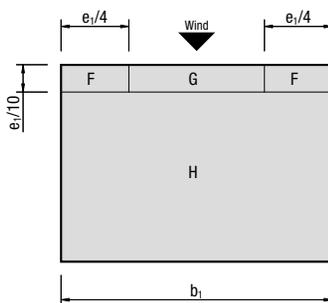
Überlagerte Dachbereiche bei freistehendem Gebäude

Dachbereiche bei Pultdächern

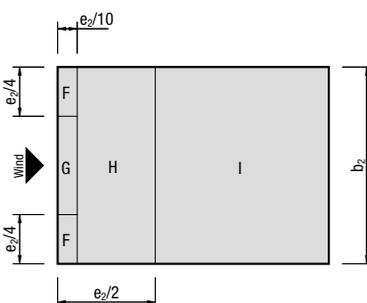
Die folgenden Abbildungen zeigen die Definitionen gemäß DIN 1055-4 zur Bestimmung der für die Befestigung der Faserzementtafeln erforderlichen Dachbereiche F – J für Satteldächer.



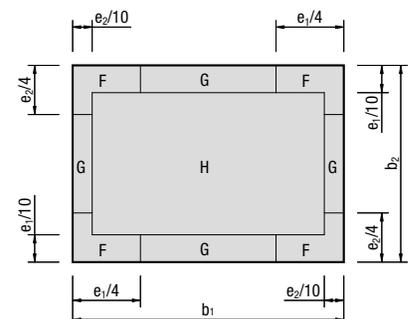
Schritt Pultdach



Windrichtung Traufseite



Windrichtung Giebelseite



Überlagerte Dachbereiche bei freistehendem Gebäude

Dacheinbauten

Dachfenster, Kamine, Dunstrohre etc. sind aus ästhetischen Gründen so anzuordnen, dass die Unterkante des Durchbruchs möglichst nahe an der horizontalen Überdeckung liegt oder im Idealfall bündig mit der unteren Tafelkante liegt.

Einbauteile für Dachdeckungen sind von verschiedenen Herstellern in verschiedenen Formen erhältlich. Die verwendeten Einbauteile müssen für die vorgesehene Anwendung geeignet sein und regensicher bzw. wasserdicht ein-

gebaut werden. Werden die Einbauteile nicht an vorhandene Pfetten oder Sparren angeordnet, so sind zusätzliche Unterstützungen darunter notwendig. Ein Hohlliegen der Faserzementtafeln muss dabei verhindert werden.

Zu beachten ist, dass Einbauteile bei Belastungen die Faserzementtafeln nicht beschädigen. Verursacht das Einbauteil bei einer Belastung Druck auf die darunter liegende Faserzementtafel, so ist eine lastverteilende Unterlage notwendig.

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung einiger Einbauteile mit Lieferanten dieser Zubehörteile. Beachten Sie bitte, dass die jeweiligen Einbau- und/oder Verwendungsanleitungen des Herstellers unbedingt zu beachten sind.

Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die gezeigten Abbildungen stellen lediglich Beispiele dar und ersetzen nicht die Einbauvorschriften des Herstellers. Jegliche Haftung der Eternit AG ist ausgeschlossen.

Dachflächenfenster

VELUX GmbH
Gazellenkamp 168 · 22502 Hamburg
Tel. (01 80) 3 33 33 99 · Fax (01 80) 3 33 33 98
www.velux.de

Roto Bauelemente GmbH
Wilhelm-Frank-Straße 38 – 40 · 97980 Bad Mergentheim
Tel. (0 18 05) 90 50 50 · Fax (0 18 05) 90 40 50
www.rotobaelemente.de

Laufrost- und Schneefangsysteme

Wilhelm Flender GmbH & Co. KG
Postfach 31 63 · 57244 Netphen (Deuz)
Tel. (0 27 37) 5 93 50 · Fax (0 27 37) 6 40
www.flender-flux.de

Wurst Metalltechnik
Tiefenhäusern 17 · 79862 Höchenschwand
Tel. (0 77 55) 2 54 · Fax (0 77 55) 16 73
www.wurstmetall.de

Blitzschutzsysteme

OBO Bettermann GmbH & Co.
Postfach 11 20 · 58694 Menden
Tel. (0 23 73) 89 0 · Fax (0 23 73) 89 238
www.obo-bettermann.com

Dehn + Söhne
Postfach 16 40 · 92306 Neumarkt
Tel. (0 91 81) 9 06 0 · Fax (0 91 81) 9 06 100
www.dehn.de

Wilhelm Flender GmbH & Co. KG
Postfach 31 63 · 57244 Netphen (Deuz)
Tel. (0 27 37) 5 93 50 · Fax (0 27 37) 6 40
www.flender-flux.de

Laufrostsysteme, Schneefang und Dachhaken (Leiterhaken)

Um alle Anforderungen, die beispielsweise aus Landesbauordnungen sowie den örtlichen Erfahrungen der Verarbeiter in schneereichen Gebieten stammen, abdecken zu können, ist es

erforderlich, Dachbegehungs- oder Schneerückhaltesysteme in die Dachfläche einzubauen.

Lieferanten von Stützen für Schneefang oder Laufrost und für Dachhaken können dem Herstellernachweis (Wilhelm Flender GmbH & Co. KG) entnommen werden.



Laufroststütze und Laufrost



Schneefangstütze für Rundholz



Schneefangstütze für Schneefanggitter

Entlüfterstutzen, Solar- und Antennendurchgang

Zur Dachdurchführung von Rohrentlüftungen, Solar- oder Antennenkabeln ist der Universal Dachdurchgang (Grundplatte aus Kunststoff 60 x 60 cm) verfügbar.

Im folgenden ist der Einbau des Entlüfterstutzen flach DN 100 beschrieben.



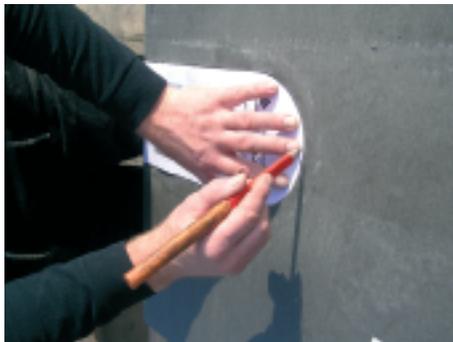
Zusatzlatte 40 x 60 mm im Abstand von 28 cm (Ok Latte – Ok Latte) zur unteren Traglattung einbauen.



Grundplatte des Dachdurchgangs auf die Zusatzlatte aufsetzen. Auf eine ausreichende Überdeckung der Grundplatte auf die Fassadentafel ist zu achten.



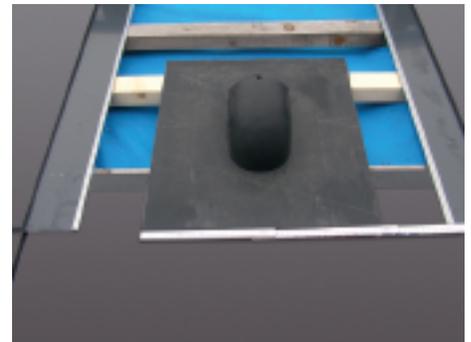
Befestigung der Grundplatte mit 2 Senkkopfschrauben.



Die mitgelieferte Schablone an der Unterseite der Fassadentafel anlegen und Ausschnitt anzeichnen.



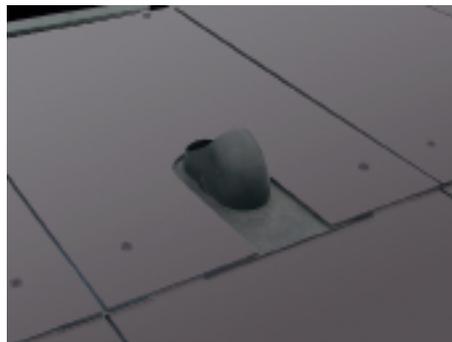
Mit der Stichsäge anschließend den Ausschnitt in der Fassadentafel vornehmen.



In Abhängigkeit der eingesetzten Fassadentafellänge, ist die Grundplatte auf eine Breite von ca. 40 cm zu kürzen. Das Aufsteckprofil ist im Bereich der Grundplatte auszusparen.



Die ausgeschnittene Fassadentafel so auflegen, dass der Dachdurchgang mittig im Ausschnitt liegt.

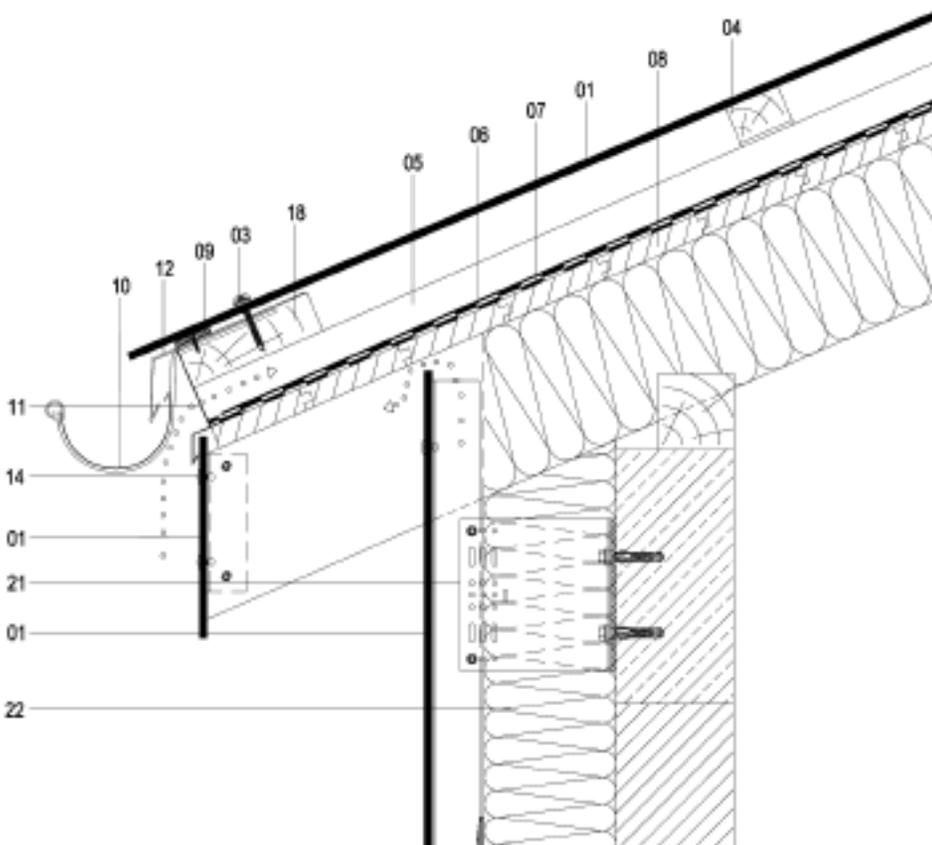


Befestigung der ausgeschnittenen Fassadentafel erfolgt mit den Eternit Systemdach Equitone Schrauben.



Eingebauter Dachdurchgang mit Entlüfterstutzen flach DN 100 und Regenkappe.

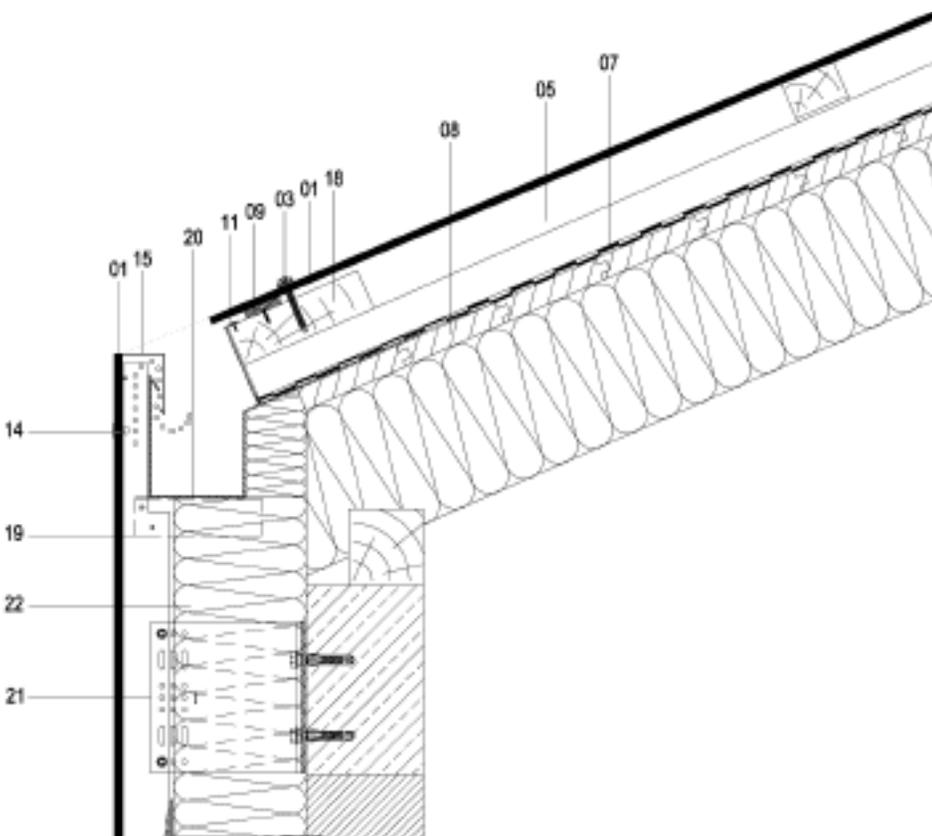
Traufe mit vorgehängter Rinne



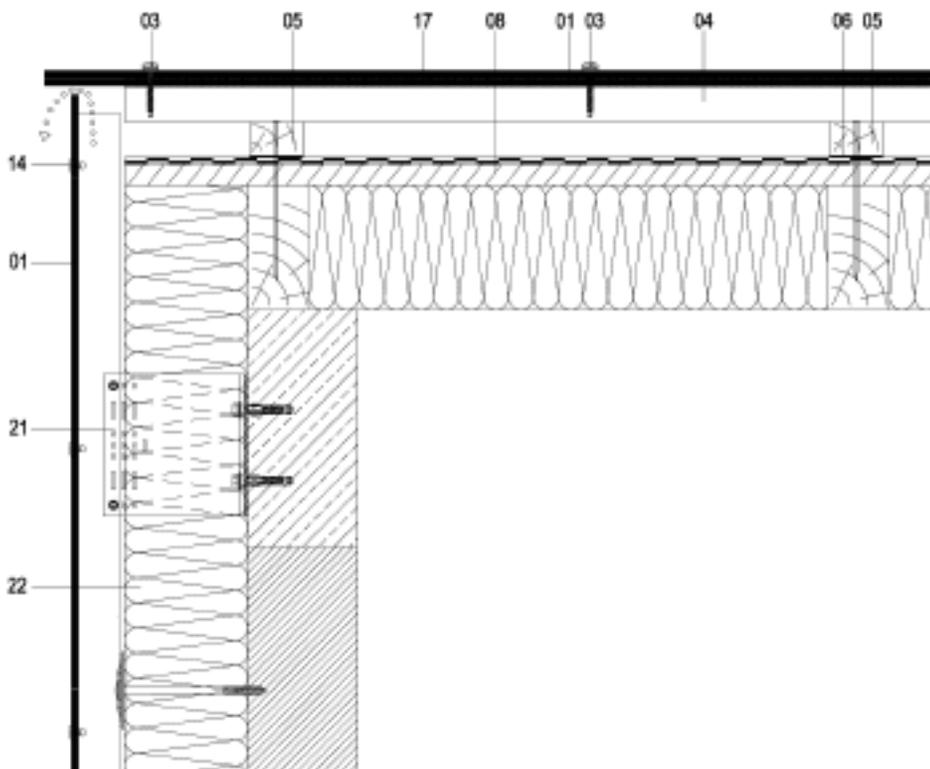
- 01 Eternit Faserzementtafel Equitone, 8 mm
- 03 Systemdach-Schraube 5 x 70
- 04 Traglattung mind. 40 x 60 mm
- 05 Konterlattung mind. 40 x 60 mm
- 06 Nageldichtband
- 07 Abdichtung als regensicheres Unterdach mit Eternit Rofatop pro 200 fix
- 08 Schalung
- 09 Ausgleichsholz
- 10 Rinne mit Rinnenhalter
- 11 Lüftungsprofil
- 12 Traufblech
- 14 Fassadenniet
- 15 Abschlußprofil, Dicke: max. 0,80 mm
- 18 Traufbohle 40 x 150 mm
- 19 Rinnenaufleger im Gefälle zum Fallrohr
- 20 Metallkastenrinne
- 21 Aluminium-Unterkonstruktion
- 22 Fassaden-Wärmedämmung

Der Überstand der Faserzementtafel Equitone in die Dachrinne soll waagrecht gemessen 1/3 der Öffnungsweite der Rinne betragen.

Traufe mit innenliegender Rinne



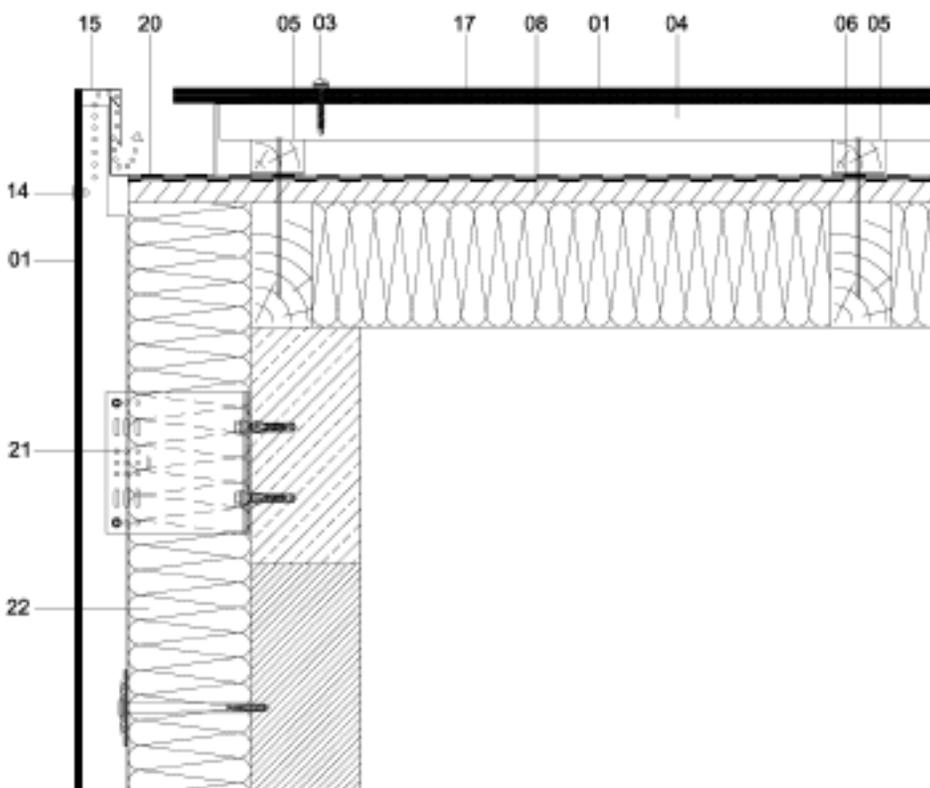
Ortgang mit freiem Überstand



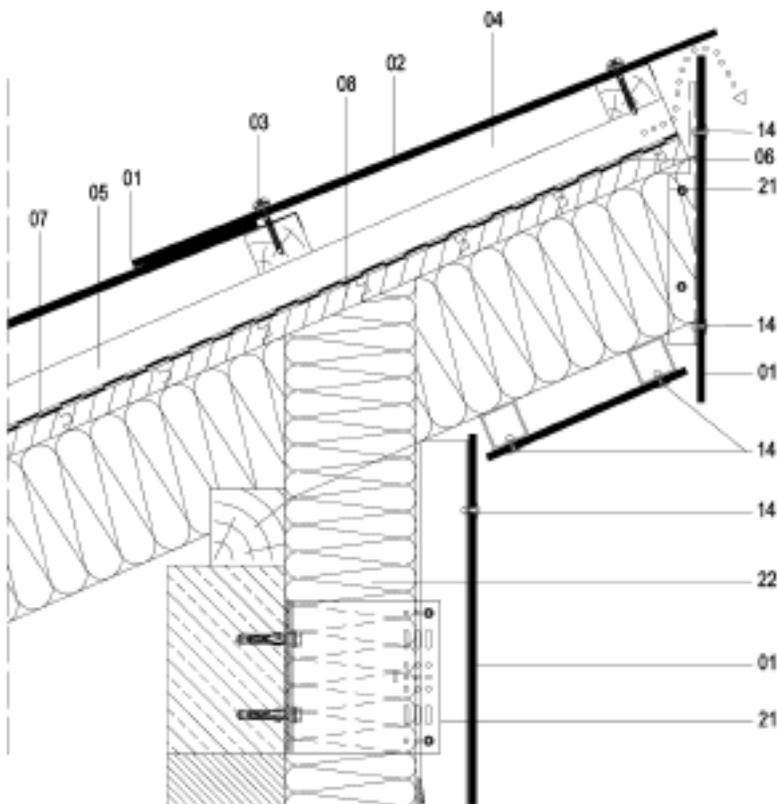
- 01 Eternit Faserzementtafel Equitone, 8 mm
- 02 Systemdach-Schraube 5 x 70
- 04 Traglattung mind. 40 x 60 mm
- 05 Konterlattung mind. 40 x 60 mm
- 06 Nageldichtband
- 07 Abdichtung als regensicheres Unterdach mit Eternit Rofatop pro 200 fix
- 08 Schalung
- 14 Fassadenniet
- 15 Abschlußprofil, Dicke: max. 0,80 mm
- 17 Aufsteckprofil
- 20 Metallkastenrinne
- 21 Aluminium-Unterkonstruktion
- 22 Fassaden-Wärmedämmung

Auch am Ortgang mit freiem Überstand darf der maximale Schraubabstand von 150 mm zum Plattenrand nicht überschritten werden.

Ortgang mit Rinne



Pultfirst



- 01 Eternit Faserzementtafel Equitone, 8 mm
- 02 Fugenblech
- 03 Systemdach-Schraube 5 x 70
- 04 Traglattung mind. 40 x 60 mm
- 05 Konterlattung mind. 40 x 60 mm
- 06 Nageldichtband
- 07 Abdichtung als regensicheres Unterdach mit Eternit Rofatop pro 200 fix
- 08 Schalung
- 14 Fassadenniet
- 21 Aluminium-Unterkonstruktion
- 22 Fassaden-Wärmedämmung
- 28 First-Grat-Linienlüfter

First mit Linienentlüfter

